



inhalt

- » Editorial Prof. Dr. Michael Geißler
- » Koordinierungsstelle OZ
- » Vorwort Marlene Hoffmann (Leitung Sozialdienst); Sozialdienst ... Orientierung in stürmischen Zeiten, Ziele, Beratung und Unterstützung; Aufgaben des Klinischen Sozialdiensts; Interne und externe Kooperationspartner;
- » Veranstaltungstermine 2017 / Vorankündigungen 2018
- » Wichtige Ansprechpartner des Onkologischen Zentrums (OZ) und der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)
- » Ansprechpartner Sozialdienst

OZ und OSP-Hotline 0711 - 3103 2452

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine optimale Betreuung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Tumorerkrankungen setzt ein integriertes, multidisziplinäres Behandlungsteam voraus, in welchem neben der ärztlichen und pflegerischen Versorgung insbesondere die Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, die Brückenpflege, die SAPV und der Sozialdienst eine zentrale Rolle spielen.

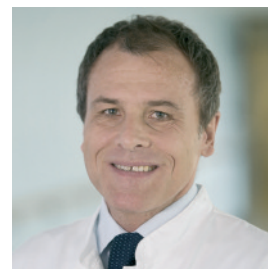
Die Bedeutung des Sozialdienstes bei der optimalen häuslichen Versorgung von Krebspatienten kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aus diesem Grund haben wir in unserem aktuellen Newsletter das Schwerpunktthema Sozialdienst bei Krebspatienten in den Vordergrund gestellt.

Wie immer sind wichtige Telefonnummern und relevante Fortbildungen in unseren Newsletter integriert.

Ich bedanke mich stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Onkologischen Zentrum, dass Sie uns seit Jahren Ihr Vertrauen schenken und freue mich weiterhin auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr

Prof. Dr. Michael Geißler
Ärztlicher Direktor
Leiter Onkologisches Zentrum



Prof. Dr. Michael Geißler
Leiter des Onkologischen Zentrums
Chefarzt, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie /
Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie
Ärztlicher Direktor KE

Onkologisches Zentrum
Darmzentrum
Lungenkrebszentrum (TESS)
Pankreaszentrum

Telefon 0711 - 3103 2451 · Fax 0711 - 3103 3232
E-Mail: m.geissler@klinikum-esslingen.de
Haus 7 - Stationen M07, M08, M10G

**Onkologisches Zentrum
ESSLINGEN**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Kliniksozialdienst hat seine Anfänge vor über 100 Jahren. Mitte des 19. Jahrhunderts, im Zeitalter der Industrialisierung, wurde auch die Zahl der Armen, die ihre Krankenhausbehandlung nicht bezahlen konnten, immer größer. Hier knüpfte die Soziale Krankenhausfürsorge an. Ziel war, die Finanzierung der Behandlung der Armen zu sichern, sie zu beraten und wenn möglich in ein Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Das breite Spektrum der sozialen Arbeit und der Etablierung in der Institution Krankenhaus förderte eine Professionalisierung. 1926 wurde die Deutsche Vereinigung für den Fürsorgedienst im Krankenhaus gegründet. Diese Vereinigung gibt es heute noch und ist bundesweit organisiert als Fachverband für soziale Arbeit aller im Gesundheitswesen tätigen Sozialarbeiter/-pädagoginnen (DVSG). Die Tätigkeiten des Sozialdienstes im Krankenhaus haben sich mit den Jahren sehr verändert. Die Ausbildung zum Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin ist ein Studium das an Fachhochschulen oder an Berufsakademien absolviert werden kann.

Der Kliniksozialdienst stellt die psychosoziale Dimension der Patientenversorgung innerhalb des Krankenhauses dar. Die von Sozialarbeitern und Sozialpädagoginnen ausgeübte Tätigkeiten beinhalten die Beratung stationärer, teilstationärer und ambulanter Krankenhauspatienten und deren Angehörigen. Wir arbeiten interdisziplinär mit Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und allen anderen Berufsgruppen zusammen und ergänzen so das ganzheitliche Gesundheitskonzept durch Erbringung psychosozialer Aspekte und sozialrechtlicher Belange des Patienten. Der Kliniksozialdienst orientiert sich an allen bestehenden Systemen eines Patienten, bezieht diese in die Beratung mit ein, nutzt vorhandene Ressourcen und gibt Hilfestellung für selbstbestimmte Lösungen.

In der Onkologie gehört es zum Standard, dass Tumorpatienten eine Sozialberatung und Betreuung erhalten. Alle am Klinikum Esslingen bestehenden Zentren und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) werden von den Mitarbeitern des Sozialdienstes betreut. Die Arbeitsschwerpunkte und Tätigkeiten werden Ihnen in diesem Newsletter vorgestellt.

Herzliche Grüße, Ihre **Marlene Hoffmann**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Leitung Sozialdienst



Sozialdienst ... Orientierung und professionelle Hilfe

Der Sozialdienst im Klinikum Esslingen unterstützt und berät Patienten in vielerlei Hinsicht.

Im Klinikum Esslingen werden pro Jahr fast 5.000 Patienten beraten. Im Mittelpunkt der Arbeit des Sozialdienstes steht der durch Krankheit und Behinderung betroffene Mensch in seinem psycho-sozialen Umfeld. Die von Sozialarbeitern und Sozialpädagoginnen ausgeübte Tätigkeit beinhaltet die Beratung stationärer, teilstationärer und ambulanter Krankenhauspatienten und deren Angehörigen. In Erfüllung dieser Zielsetzung orientiert sich der Sozialdienst an der Würde und am Selbstbestimmungsrecht des Menschen. Für den Erfolg der Beratung ist entscheidend, dass sie sich an der individuellen Erkrankungsphase ausrichtet und die entsprechenden Schwerpunkte des betroffenen Patienten und seines familiären Umfeldes berücksichtigt.

In Ergänzung zur medizinischen Behandlung sowie der pflegerischen Versorgung leistet die Kliniksozialarbeit einen wichtigen Beitrag in der Gesamtbehandlung des Patienten im Krankenhaus.

Koordinierungsstelle OZ:

OA PD Dr. med. Swen Weßendorf

Schwerpunkt Hämatologie / Onkologie /
Palliativmedizin

Ärztlicher Zentrumskoordinator

Telefon: 0711 - 3103 82471

Mail: s.wessendorf@klinikum-esslingen.de



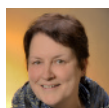
Beate Haensel

Zentrumskoordinatorin

Telefon: 0711 - 3103 82532

Fax: 0711 - 3103 2530

Mail: b.haensel@klinikum-esslingen.de



Janina Schrickel

Stv. Zentrumskoordinatorin

Telefon: 0711 - 3103 82532

Fax: 0711 - 3103 2530

Mail: j.schrickel@klinikum-esslingen.de



Gabriele Kaiser

Sekretariat Onkologisches Zentrum

Telefon: 0711 - 3103 2452

Fax: 0711 - 3103 3232

Mail: onkologischeszentrum@klinikum-esslingen.de



Ziele

Die Aufgaben der klinischen Sozialarbeit ist im Landeskrankenhausgesetz sowie im SGB V § 112 verankert. Das primäre Ziel liegt in der sozialen Beratung und Unterstützung des einzelnen Menschen im Krankenhaus in seiner Autonomie und Würde. Die Förderung der Ressourcen des Kranken im Umgang mit seiner veränderten Lebenssituation gilt als vorrangig. Als „Schnittstellenlotse“ nimmt der Sozialdienst eine zentrale Stellung ein, stellt Weichen im Interesse des Patienten und der Klinik, um den Behandlungserfolg sicherzustellen, einen Drehtüreffekt zu vermeiden und im Einzelfall finanziell ausgewogene Problemlösungen zu finden.

Beratung und Unterstützung in den einzelnen Phasen einer Tumorerkrankung

1. Phase – Diagnosestellung

Onkologische Patienten wie auch ihre Angehörigen benötigen eine bedarfsgerechte und neutrale Beratung, die ihre körperliche, psychische und soziale Situation berücksichtigt. Bei einer Neuerkrankung sind viele Patienten und Angehörige nur begrenzt in der Lage, sich selbst die erforderlichen Informationen zu beschaffen. Die psychosoziale Beratung durch den Sozialdienst vermittelt in dieser Phase Informationen und Beratung.

In der Situation der Erstdiagnose und Erstbehandlung variieren die Bedürfnisse von Patienten sehr stark zwischen kurzer Informationsvermittlung und der Bearbeitung existentieller Fragen. Patienten fühlen sich oft überfordert, haben viele Fragen und wissen häufig nicht, an wen sie sich wenden können.

2. Phase – Tumorthherapie – Bestrahlung – Operation

Eine Krebserkrankung gefährdet die Erwerbsfähigkeit. Patienten benötigen zu diesem Zeitpunkt Beratung zu den Möglichkeiten, den Arbeitsplatz zu erhalten, zum Krankengeldbezug, zur stufenweisen Wiedereingliederung, zu Möglichkeiten einer beruflichen Umorientierung, zur Rentenantragstellung usw..

Die berufliche Verunsicherung geht einher mit existentiellen Sorgen, die die Lebensplanung, das Selbstwertgefühl, die soziale Position, familiäre Absicherung, Zukunftsplanung u.v.m. einschließen. Entsprechend wichtig ist hier ein psychosoziales Beratungsangebot, das weit über die Informationsvermittlung hinaus geht und für eine gewisse Zeit Begleitung und Unterstützung anbietet.

3. Phase – Nachsorge

Wenn die Behandlung vorbei ist und das Leben wieder normal verlaufen sollte, erleben viele Patienten eine starke Verunsicherung und fühlen sich oft längerfristig beeinträchtigt.

Die Rückkehr in den Alltag und Beruf gestaltet sich schwieriger als erwartet. In dieser Phase dienen psychosoziale Beratungsgespräche der Stabilisierung. Hilfestellung erhalten die Patienten bei der Organisation einer Anschlussheilbehandlung.

4. Phase – Progress und Palliative Behandlung

Mit dem Wiederauftreten der onkologischen Erkrankung wird dem Patienten die existentielle Bedrohung drastisch bewusst. Die Beratung umfasst hier die Auseinandersetzung mit der drohenden oder eingetretenen Situation, die Entwicklung von eigenen Vorstellungen und Wünschen, Informationen zu möglichen Hilfen, Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten innerhalb der Familie, Information zu den regionalen Versorgungsangeboten und deren Finanzierung. Der Bedarf an Hilfsmitteln (Rollator, Rollstuhl, Hilfen im Bad, Wohnraumgestaltung, Pflegehilfsmittel aller Art usw.) ist zu klären, ebenso wie deren Lieferung und Finanzierung.

Veranstaltungen OZ (Onkologisches Zentrum)

2017

18. Oktober 2017

FORUM Haus 15, Klinikum Esslingen

13.30 – 15.30 Uhr

Jahrestag OZ

Referenten:

u.a. PD Dr. Swen Weßendorf

10. November 2017

Neckarforum, 73728 Esslingen,

Ebershaldenstraße 12, 09.00 – 17.30 Uhr

ATO-Tagung

Referenten:

u.a. Prof. Dr. med. Michael Geißler

29. November 2017

FORUM Haus 15, Klinikum Esslingen

18.30 – 20.30 Uhr

Update Viszeralmedizin

Referenten:

u.a. Prof. Dr. med. Michael Geißler

2018

Vorankündigungen OZ

13. Januar 2018

Sparkassenakademie, 70173 Stuttgart,

Pariser Platz 3a, 08.30 – 14.30 Uhr

post-ASH Symposium

16. März / 17. März 2018

Filharmonie, 70794 Filderstadt,

Tübinger Straße 40

Medizin aktuell 2018

18. April 2018

Sparkassenakademie, 70173 Stuttgart,

Pariser Platz 3a, 18.30 – 20.30 Uhr

TESS-Fortbildung

www.klinikum-esslingen.de/zentren/onkologisches-zentrum/

In der Palliativ-Situation werden die Betroffenen auch über die Möglichkeiten ambulanter Hospizdienste und Palliativ-Netzwerke informiert und bei Bedarf Kontakt hergestellt. Ist eine Versorgung palliativer Patienten zuhause nicht mehr möglich, z.B. weil der Patient alleinstehend ist oder die Angehörigen überfordert sind oder sich überfordert fühlen, muss eine stationäre Versorgung überlegt und geplant werden.

Ziel ist es, die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten und ihre reale Situation und Erfordernisse mit den Wünschen und Möglichkeiten ihrer Bezugspersonen abzustimmen und realisierbare Lösungen zu erarbeiten. Es muss geklärt werden, welches die geeignete Versorgungsform ist. Ein entsprechender Platz muss gefunden, die Finanzierung und weitere Modalitäten geklärt und die erforderlichen Anträge gestellt werden.

Aufgaben des Klinischen Sozialdiensts

Psychosoziale Interventionen

- » Gespräche zur Krankheitsbewältigung, Beratung und Begleitung
- » Unterstützung bei sozialen Konflikten
- » Unterstützung beim Errichten von Vollmachten und Patientenverfügungen
- » Krisenintervention
- » Informationen über Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen

Wirtschaftliche Interventionen

- » Unterstützung bei Antragstellungen
- » Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) und Schwerbehinderung (GdB)
- » Krankengeld und Erwerbsunfähigkeitsrente

Medizinische Rehabilitation

- » Anschlussheilbehandlung (AHB)
- » Geriatrische Weiterbehandlung
- » Neurologische und onkologische Rehabilitation
- » ambulante Rehabilitation

Ambulante und stationäre Nachsorge

- » Hilfe bei Anträgen zu Leistungen der Pflegeversicherung
- » Vermittlung und Information ambulanter Pflegedienste
- » Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen
- » Kurz- und Langzeitpflegeplätze
- » Ambulante Hospizvereine und stationäre Hospize

Hilfsmittelorganisation

- » Pflegebett, Rollator, Rollstuhl u.v.a.m.

Interne und externe Kooperationspartner:

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum Esslingen
Telefon: 0711 – 3103 3101
Mail: psychosomatik@klinikum-esslingen.de

Krankenhauseelseorge, Klinikum Esslingen
Telefon: 0711 – 3103 2135

Brückenpflege „STELLA Care“,
Klinikum Esslingen
Telefon: 0151 – 163 28 550
Mail: stellacare@osp-esslingen.de

Krebsberatungsstelle Stuttgart
Telefon: 0711 – 51 88 72 76
Mail: info@kbs-stuttgart.de

Krebsinformationsdienst
Telefon: 0800 – 420 30 40
Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de

Deutsche Krebshilfe
Telefon: 0228 – 72 99 00
Mail: deutsche@krebshilfe.de

NAKOS – Kontakt- und Informationsstelle von Selbsthilfegruppen
Telefon: 030 – 31 01 89 80
Mail: selbsthilfe@nakos.de

[www.klinikum-esslingen.de / pflegeberatung / sozialdienst /](http://www.klinikum-esslingen.de/pflegeberatung/sozialdienst/)

Wichtige Ansprechpartner des Onkologischen Zentrums

(in alphabetischer Reihenfolge)

Klinik für Allgemein –und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Ludger Staib
Telefon 0711 – 3103 2601
Hotline Klinikkoordinator Telefon 0711 – 3103 85601

Klinik für Allgemeine Medizin, Onkologie / Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie

Chefarzt und Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Michael Geißler
Telefon 0711 – 3103 2451
Hotline Onkologie 0711 – 3103 86555
Hotline Gastroenterologie / Hepatologie 0711 – 3103 86533

Ambulantes Onkologiezentrum

Sekretariat Telefon 0711 – 3103 2541

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Kommissarischer Chefarzt: OA Dr. med. Guido Marquardt
Telefon 0711 – 3103 3001

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Zentrum für gynäkologische Tumorerkrankungen

Chefarzt: Prof. Dr. med. Thorsten Kühn
Telefon 0711 – 3103 3051

Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Florian Liewald
Telefon 0711 – 3103 2701
Hotline 0711 – 3103 82700
Ansprechpartner Thoraxchirurgie: Dr. med. Rainer Sätzler
Telefon 0711 – 3103 82759

Institut für Pathologie

Prof. Dr. med. Jörn Sträter, Dr. med. Steffen Sonnentag,
Dr. med. Kerstin Henning
Telefon 0711 – 939206-0

Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Matthias Leschke
Telefon 0711 – 3103 2405

Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Matthias Reinhard
Telefon 0711 – 3103 2551

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefarzt: Dr. med. Björn Nolting
Telefon 0711 – 3103 3101

Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Stefan Krämer
Telefon 0711 – 3103 3351

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Jürgen Degreif
Telefon 0711 – 3103 2651

Palliativstation

Leitung: Dr. med. Heike Mönlich
Telefon 0711 – 3103 86543

MVZ Klinikum Esslingen GmbH

MVZ Strahlentherapie, PD Dr. med. Dirk Bottke
Telefon: 0711 – 3103 3330

MVZ Gastroenterologie, Dr. med. Wolfgang Vogt
Telefon: 0711 – 3103 2463

MVZ Gynäkologie, Dr. med. Cornelia Kurz
Telefon: 0711 – 3103 3056

MVZ HNO, Dr. med. Philipp Doepner / Christoph Hübler
Telefon: 0711 – 3103 3916

MVZ Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Laura Tremmel
Telefon: 0711 – 3103 3290

MVZ Neurologie, Dr. med. Tino Ahlert
Telefon: 0711 – 3103 2907

MVZ Nuklearmedizin, Dr. med. Petra Zimmer
Telefon: 0711 – 3103 3380



Mit der Möglichkeit zum Ausschneiden für Ihren täglichen Gebrauch.



Veränderung der Lebensumstände

Für manche Patienten kommt der Einschnitt mit der Erkrankung ganz plötzlich, so dass sich die Lebensumstände von heute auf morgen verändern. Vielleicht ist der Mensch durch die Erkrankung auf fremde Hilfe angewiesen oder er kann gar nicht mehr in sein häusliches Umfeld zurück. Diese Themen brauchen viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl, um dem Patienten gerecht zu werden und um keine Versorgungslücken entstehen zu lassen. Für die onkologischen Patienten des Klinikums geht es manchmal auch um längerfristige Beratungen und Betreuungen in einer belastenden Lebensphase. „Bei schweren Erkrankungen ist nicht nur der Betroffene, sondern die ganze Familie oder sein Umfeld belastet“, sagt Marlene Hoffmann, die Leiterin des Sozialdienstes. „In dieser Situation ist es für den Patienten manchmal sehr wichtig, seine Ängste woanders loszuwerden, um so seine eigene Familie zu entlasten“.

Alle Mitarbeiter der Abteilung sind festen Stationen zugeordnet. „Das hat sich bewährt, denn so sind wir mit den Krankheitsbildern vertraut und kennen die Ansprechpartner und viele Abläufe auf den Stationen.“

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Psychosoziale Beratung und Betreuung durch den klinischen Sozialdienst stellen im Klinikum Esslingen wichtige Säulen der Versorgung onkologischer Patienten dar. Hierzu arbeitet der Sozialdienst interdisziplinär mit Berufsgruppen im Krankenhaus und in Betracht kommenden Personen und Einrichtungen außerhalb des Krankenhauses zusammen. Die Probleme eines Patienten werden dabei ganzheitlich gesehen.

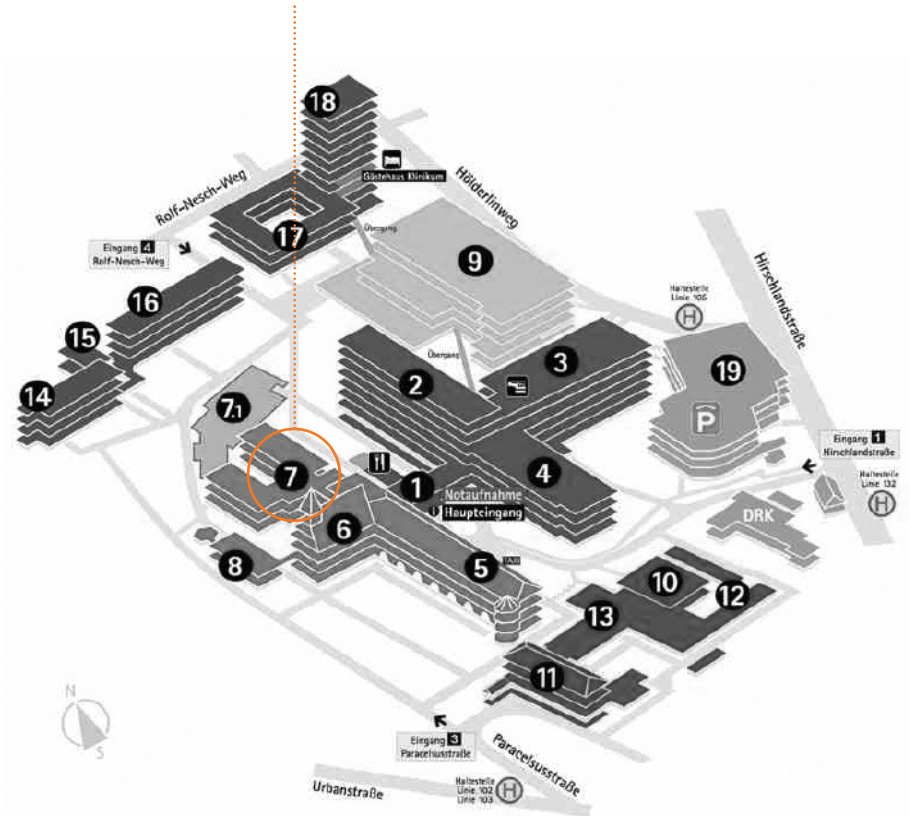
Die interdisziplinäre Zusammenarbeit hilft dabei adäquate Lösungen und Hilfen zu entwickeln. Die Aufgaben und Angebote sind sehr vielfältig und die große Herausforderung ist, eine individuelle Lösung für den Patienten zu finden, die ihm nach dem Krankenhausaufenthalt hilft, im Alltag zurechtzukommen. Während der Sprechzeiten oder über Terminvereinbarungen kann man zu dem jeweiligen Mitarbeiter des Sozialdienstes Kontakt aufnehmen. Patienten werden bei Bedarf auch am Bett besucht und beraten. Der Sozialdienst fungiert als Schnittstelle zwischen dem Patienten, seinen Angehörigen, den behandelnden Berufsgruppen im Krankenhaus, kooperierenden Einrichtungen außerhalb der Klinik und den Kostenträgern (Kranken- und Rentenversicherung). Nicht alle Probleme eines Patienten können während eines Krankenhausaufenthaltes geregelt werden. Dazu stehen in der Stadt und im Landkreis noch viele Angebote und Dienste zur Verfügung, mit denen der Kliniksozialdienst bei Bedarf eng kooperiert und zu deren Angeboten er weitervermittelt.

Hilfen & Antworten

Falls die Patienten und Angehörigen während des Krankenhausaufenthaltes sozialrechtliche, persönliche, berufliche oder sonstige Fragen haben, die im Zusammenhang mit der Erkrankung oder Behinderung stehen, kann jederzeit Kontakt mit dem Sozialdienst des Klinikums aufgenommen werden.

Das Team vom Sozialdienst hilft mit kostenloser Beratung gerne weiter.

Sozialdienst HAUS 7, Ebene U1



Kontakt

Sozialdienst Klinikum Esslingen

Marlene Hoffmann

Telefon: 0711 - 3103 2581

E-Mail: sozialdienst@klinikum-esslingen.de

Haus 7, Ebene U1

Ihre Ansprechpartner

Marlene Hoffmann, Dipl. Soz. Päd. (FH)

Leitung Sozialdienst

Telefon: 0711 - 3103 82581

Zimmer: Haus 7, U142



Petra Breuning, Dipl. Soz. Arb. (FH)

Telefon: 0711 - 3103 82580

Zimmer: Haus 7, U145



Irene Kübler, Dipl. Soz. Arb. (FH)

Telefon: 0711 - 3103 82579

Zimmer: Haus 7, U150



Jochen Laidig, Dipl. Soz. Päd. (FH)

Telefon: 0711 - 3103 82130

Zimmer: Haus 7, U139



Gwendolyn Scholz, Soz. Arb. / Soz. Päd. BA

Telefon: 0711 - 3103 82578

Zimmer: Haus 7, U140



Steffen Runge, Dipl. Soz. Arb. (FH)

Telefon: 0711 - 3103 82131

Zimmer: Haus 7, U137



Ulrike Beck, Soz. Arb. / Soz. Päd. BA

Telefon: 0711 - 3103 82587

Zimmer: Haus 7, U151



Impressum

» **Herausgeber:** Klinikum Esslingen GmbH, Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen - **Geschäftsführung:** Bernd Sieber - **Redaktion:** Beate Haensel, PD Dr. med. Swen Weßendorf - **Gestaltung:** Martina Meyer, Abteilung Organisation & Kommunikation - **Fotos:** Arge Lola.

Ein Unternehmen der
STADT ESSLINGEN A.N.